

Herausgepickt

«Schachnovelle» im Buchclub

Lesen Sie gerne? Geniessen Sie ein anregendes Gespräch über ein gemeinsam gelesenes Buch? Dann sind Sie in unserem Buchclub richtig. Nach vielen Monaten der Pause findet der Buchclub wieder statt. Maximal 15 Teilnehmende sind aktuell erlaubt.

Martin Dreyfus, ehemaliger Buchhändler und Verleger, stellt ausgewählte Bücher vor.

Möchten Sie über die Daten der Veranstaltung und die informiert werden? Dann senden Sie bitte eine E-Mail (mit Name, Adresse, Telefonnummer) an: mdreyfus@bluewin.ch

**Dienstag, 1. Juli, 17.30 Uhr,
Stockensaal im Kirchgemeindehaus**

Festgottesdienst

Im Abendgottesdienst verabschieden wir unseren langjährigen, engagierten Kirchenpfleger Markus Vogel und setzen seinen Nachfolger Marc Faistauer feierlich in sein Amt ein. Wir verabschieden zudem unsere verdienten Mitarbeiterinnen Heidi Klarer und Christiane Zwahlen und heissen unsere neue Mitarbeiterin Barbara Weber willkommen.

Musikalisch wird der Gottesdienst von unserem Organisten Max Sonnleitner und Pawel Marciniak an der Trompete gestaltet. Im Anschluss an den Gottesdienst ist ein Apéro geplant.

**Sonntag, 4. Juli, 18.00 Uhr,
ref. Kirche**

Kirchentaxi und Abholdienst

Wir nehmen unseren kostenlosen Fahrdienst zu den Gottesdiensten wieder auf. Sie finden die Nummer des Kontakttelefons in unserer Agenda neu unter der Rubrik Fahrdienst: Anmeldung bis Samstag um 20.00 Uhr unter 044 720 41 41.



Bild: Adobe Stock

Mit Zuversicht in die Zukunft schauen.

Mit Zuversicht in den Sommer

Ein schwieriges Jahr liegt hinter uns. Ein Jahr voller Entbehungen, Herausforderungen und Unsicherheiten. Nun ist es da, das Licht am Ende des Tunnels. Wir sehen endlich einen Weg, wie wir die Pandemie bewältigen und zum ersehnten Alltag zurückkehren können.

Das Bedürfnis nach Gemeinschaft, nach Treffen, Feiern, Theatern, Konzerten und Essen mit Freundinnen und Freunden ist gross. Der Lebenshunger knurrt unüberhörbar im Magen und will endlich wieder gestillt werden. Der Sommer bringt neben Wärme und Licht hoffentlich auch die lang ersehnte Unbeschwertheit zurück.

Wir brauchen einen positiven Blick in die Zukunft, damit wir Krisen bewältigen können. Zuversicht ist die Kraft, die uns schwierige Situationen im Leben leichter meistern lässt. Dabei ist Zuversicht nicht zu verwechseln mit Optimismus. Optimismus geht von einem positiven Ausgang aus und macht alles von diesem guten Ausgang abhängig. Zuversicht hingegen blendet

Schwierigkeiten nicht aus und fragt – unabhängig davon, wohin ein Weg am Ende führt – nach den positiven Ressourcen, die fruchtbar gemacht werden können. Während ein optimistischer Mensch dazu rät, positiv zu denken, fragt ein zuversichtlicher Mensch danach, was in der konkreten Situation helfen könnte.

Was uns in der Krise hilft, dazu haben wir im vergangenen Jahr wichtige Erfahrungen gemacht und Erkenntnisse gewonnen. Diese Erfahrungen gilt es nun, in die Zeit nach der Pandemie mitzunehmen. Persönlich blicke ich dem kommenden Sommer zuversichtlich entgegen. Ich erwarte im Sommer unser zweites Kind und freue mich auf ein halbes Jahr, das ganz im Zeichen der Familie stehen wird. Wäh-

rend dieser Zeit wird mich Pfarrer Beat Gossauer vertreten, der schon die Vertretung von Christian Frei im letzten Jahr übernommen hat und unsere Gemeinde bereits gut kennt. Ich wünsche Ihnen für die kommenden Monate Kraft, Gelassenheit und Lebensfreude – und immer wieder die nötige Zuversicht. Bleiben Sie gesund und bhüet Sie Gott!
Herzlich grüsst

PfarrerIn Sibylle Forrer

«Der Lebenshunger knurrt unüberhörbar im Magen und will endlich wieder gestillt werden.»

Die Pandemie prägte den Kirchenalltag

Peter C. Maier, Präsident der Kirchgemeinde, konnte zu Beginn der Kirchgemeindeversammlung am 31. Mai 2021 insgesamt 38 Gemeindemitglieder begrüßen. Danach übernahm Kirchenpfleger Tomas Schweizer, Ressortvorteher Finanzen, das Zepter und präsentierte die traktandierete Jahresrechnung 2020.

Die Rechnung schliesst bei einem Aufwand von rund 3,735 Millionen Franken und Erträgen von rund 3,6 Mio. Franken mit einem Aufwandüberschuss von 135 000 Franken (ebenfalls gerundet). Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von 48 100 Franken. Hauptgrund für die Abweichung ist die Wertberichtigung auf Finanzanlagen von rund 182 600 Franken. Tomas Schweizer meinte dazu: «In den zehn Jahren meiner Arbeit als Kirchenpfleger präsentiere ich Ihnen zum ersten Mal einen Aufwandüberschuss. Dies ist aber nicht bedenklich, da dies nur ein Buchverlust, aber kein realisierter Verlust ist.» Die Rechnung 2020 wurde von der Versammlung einstimmig gutgeheissen.

Freud' und Leid mit Liegenschaften

Über den Stand der Immobilien in der Kirchgemeinde orientierte Liegenschaftsverwalter Sebastian Langemann zu vergangenen und



Präsident Peter C. Maier leitet die Kirchgemeindeversammlung vom 31. Mai 2021

aktuellen Themen: Zu reden gab zuerst die nötige Renovation und Instandstellung des Pfarrhauses an der Dorfstrasse 115. Die Sanierung des seit 800 Jahren bestehenden Hauses sei nicht einfach, so der Kirchenpfleger, da der Denkmal- und Heimatschutz mit vielen Auflagen aufwarte. Für die dringendsten Sanierungen am Pfarrhaus bewilligte die Versammlung einen Kredit von 150 000 Franken.

Bereits abgeschlossen sind die Sanierungen am Kirchgemeindehaus. Das Dach ist erneuert, und auch energetisch ist das Gebäude wieder auf dem neuesten Stand. Bereits im Jahr 2019 wurde dafür ein Kredit von 650 000 Franken gesprochen.

Erfreulicherweise planmässig erfolgte trotz coronabedingter Schwierigkeiten der Bau des kircheneigenen Mehrfamilienhauses an der Dorfstrasse 123: Die 12 neuen Wohnungen sind vermietet und können Ende Juni bezogen werden. Langemann lud alle Interessierten vor dem Einzug der Mieterschaft zu einer Besichtigung im architektonisch originellen Haus ein.

Kreativ bleiben

In den Jahresberichten der verschiedenen Ressorts gab es viele Gemeinsamkeiten: Alle Verantwortlichen mussten Veranstaltungen absagen, womöglich auf Online-Angebote umsteigen und versuchen, flexibel und innovativ zu bleiben. Peter C. Maier sagte es so: «Das Corona-Virus hat uns einen dicken Strich durch die Planung und Durchführung unserer Veranstaltungen gemacht.» Er selber vermisse etwa die Märkte auf dem Stockengut, wo die Kirchgemeinde in «normalen» Jahren etwa am «Chlausmärt» Tirggel verteile und mit den Leuten ins Gespräch komme. Auch Online-Feiern sind nur ein Ersatz für Live-Gottesdienste in Gemeinschaft. Mit Musikangeboten aller Art versuchte Organist Max Sonnleitner zu Besinnlichkeit und Freude anzuregen.

Gemeinsam statt einsam

Leider kamen auch viele Angebote des Pfarramts nicht zustande, wie Pfarrerin Sibylle Forrer und Pfarrer Christian Frei berichteten. Zu Beginn des Jahres konnte die dreiteilige Erwachsenenbildungsreihe «Was wissen Sie vom Islam?» noch durchgeführt werden. Rein zufällig war zu Beginn des Lockdowns dann der digitale «Chilchtreff» startklar. Er läuft bis heute mit rund 140 Nutzer*innen.

In der Pandemie, die Kontakte massiv erschwerte oder sogar verunmöglichte, machten sich auch in Kilchberg Angst und Einsamkeit breit. Daher war «Angst» ein Thema in der Erwachsenenbildung. Weiter machte sich das Seelsorgeteam zusammen mit Diakoninnen zur Aufgabe, alle über 75-jährigen Gemeindemitglieder anzurufen, nach ihrem Befinden zu fragen und auch danach, ob die Leute Hilfe bräuchten. Das Angebot wurde sehr geschätzt. Die Seelsorgenden hörten viele berührende Geschichten.

Nicht nur die älteren, sondern auch die jüngeren und jüngsten Gemeindemitglieder erfuhren im Jahr 2020 Begleitung und Unterstützung. Zum Glück konnte die «Chinderchile» trotz Pandemie ununterbrochen angeboten werden.

Im Berichtsjahr leistete die reformierte Kirche Kilchberg weiterhin Hilfe in Kinshasa. Nutzniesserin ist die Ecole Professionnelle du Bâtiment (EPROBA): In einer spontanen Spendensammlung wurde der schöne Betrag von 14 000 Franken für eine Zapfsäule zusammengetragen, die den Leuten in diesem Ort im Kongo nun zu sauberem Trinkwasser verhilft.

An der Kirchgemeindeversammlung, die just am Tag von weiteren Öffnungen nach dem langandauernden Lockdown stattfand, war aber nicht nur von Schwierigkeiten die Rede: Alle sprachen auch von Zuversicht und vom Wunsch nach einer «Rückkehr zur Normalität».

Personelle Wechsel

Zum Schluss der Versammlung, die einvernehmlich und ohne kritische Rückfragen über die Bühne ging, informierte Präsident Peter C. Maier über Personalmutationen: Kirchenpflegerin Linda Gratwohl trat Ende 2020 zurück. Ihre Nachfolgerin im Ressort Seniorenarbeit und Diakonie ist Alice Reinisch Diehl. Wegen Wegzugs trat auch Kirchenpfleger Markus Vogel, vormals zuständig für Öffentlichkeitsarbeit und Entwicklungshilfe, von seinem Amt zurück. Als Nachfolger vorgeschlagen ist Marc Faistauer.

Einen Wechsel gab es weiter im Bereich der Katechese: Katechetin Ursula Müller Schoop verliess Kilchberg. Als Nachfolgerin konnte Katechetin Manuela Studer gewonnen werden. Präsident Peter C. Maier sprach zum Schluss der Versammlung allen, die sich zum Wohl der reformierten Kirche Kilchberg engagieren, seinen grossen Dank für ihren Einsatz aus.

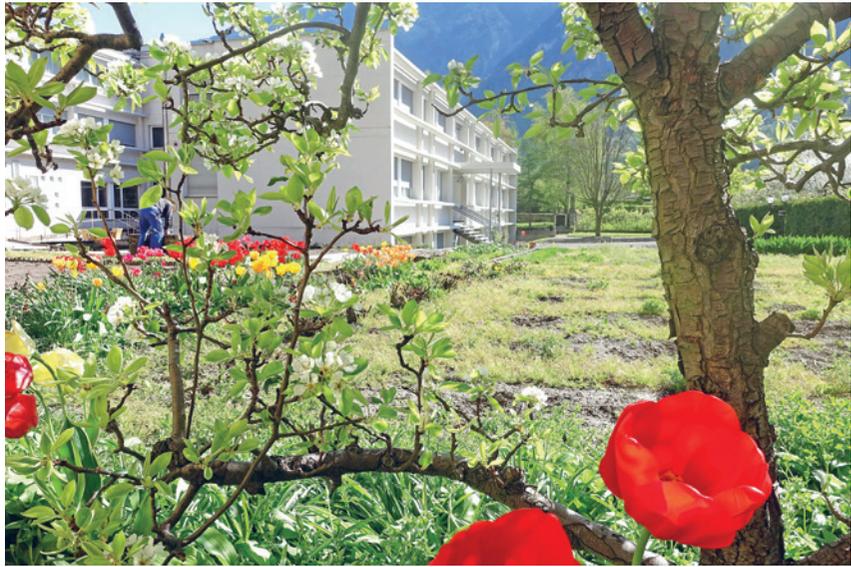
Detaillierete Informationen sind im Jahresbericht 2020 der Reformierten Kirche Kilchberg nachzulesen.

Viviane Schwizer

Personelles

Kurz vor Redaktionsschluss teilte Regula Gähwiler, Sozialdiakonie Altersarbeit, uns Kirchenpflege mit, dass sie per Ende Oktober 2021 kündige. Wir bedauern Regulas Entschluss ausserordentlich, verlieren wir doch mit ihr eine herausragende und allseits beliebte und geschätzte Sozialdiakonin. Wir werden sie und ihr Wirken zu einem späteren Zeitpunkt gebührend würdigen.

*Für die Kirchenpflege:
Alice Reinisch Diehl,
Ressortverantwortliche
Altersarbeit*



Der weitläufige Garten und die Aussenterrasse laden zum Verweilen und Geniessen ein.



Seniorenferien 2021 in Saint-Maurice – für Männer und Frauen 60+

Freitag, 3. September bis Donnerstag, 9. September 2021

Liebe Seniorinnen und Senioren
Freuen Sie sich nach der langen Zeit der Isolation auf abwechslungsreiche Ferien? Es erwartet Sie ein zentral und ruhig gelegenes Hotel, das dem Kapuzinerkloster Saint-Maurice angegliedert ist. Es ist umgeben von Obst- und Gemüsegarten und befindet sich im historischen Teil des Städtchens.

Als kulturelles Juwel der Region Portes-du-Soleil – Chablais entfaltet sich Saint-Maurice zwischen den Ufern des Genfersees und alpinen Gipfeln. Durchflossen von der Rhone beherbergt das charmante und charaktervolle Städtchen ein wertvolles kulturelles und religiöses Erbe.

Neben schönen Ausflügen auf dem See und an Land bleibt genügend Zeit für Spaziergänge, für Gespräche, zum Käfele, zum Spielen und einfach zum Erholen.

Aufenthalt und Unterkunft

Wir logieren in der Hôtellerie Franciscaine in Saint-Maurice (www.hotellerie-franciscaine.ch/cms2/de/)

Leitung

Regula Gähwiler, Sozialdiakonie Seniorinnen und Senioren, 044 715 44 05,
Alice Reinisch Diehl, Kirchenpflegerin und Pfarrer Christian Frei

Kosten pro Person

| | |
|--|-------------|
| Einzelzimmer Halbpension mit Dusche/WC | Fr. 1 140.– |
| Doppelzimmer Halbpension mit Dusche/WC | Fr. 1 100.– |

Finanzielle Gründe sollen niemanden von der Teilnahme abhalten.

Wir haben von der Kirche Mittel zur Unterstützung. Bitte wenden Sie sich ungeniert vertrauensvoll an Regula Gähwiler. Katholische Kirchenmitglieder sind ebenfalls herzlich willkommen.

Angebot

6 Übernachtungen mit Halbpension
Hin- und Rückreise mit zwei Kleinbussen, welche uns auch während des Aufenthalts für Ausflüge zur Verfügung stehen.
Mittagessen am An- und Abreisetag sowie bei einigen Ausflügen.

Anmeldeschluss

Donnerstag, 15. Juli 2021
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.

Auskünfte und Anmeldung

Regula Gähwiler, Sozialdiakonie Seniorinnen und Senioren, regula.gaehwiler@refkilch.ch,
Tel. 044 715 44 05, erreichbar Dienstag & Donnerstag

Buchtipps

Neu in unserer Bibliothek

Der letzte Zug – Pfarrer Bodmer unter Verdacht, von Ueli Greminger



Was ist passiert! Hat Pfarrer Bodmer wirklich nachgeholfen, als Dr. Gehring versuchte, seinem Leben ein Ende zu setzen? Ein schwerwiegender Verdacht, Pfr. Bodmer landet in Untersuchungshaft.

Dieser spannende Roman wirft die aktuelle Frage auf, wie Sterbewillige begleitet werden sollen. Wie würden wir reagieren, wenn uns eine liebe Freundin oder ein naher Verwandter bitten würde, beim Sterben dabei zu sein?

Im Gespräch der beiden Freunde wird nach wegweisenden Antworten zum selbstbestimmten Lebensende gesucht. Der Autor, selbst ein weltoffener Pfarrer, bedient keine Klischees, sondern seine Protagonisten argumentieren engagiert und authentisch. Lesenswert und lebensnah!

Für die Bibliothekskommission, Marlis Streuli

Herzlich willkommen, Barbara Weber

Ich freue mich, dass wir mit Barbara Weber eine neue Mitarbeiterin für die Sozialdiakonie Jugend und Familie gewinnen konnten. Barbara Weber ist seit vielen Jahren im soziokulturellen Bereich tätig. Sie ist freischaffende Regisseurin und hat schon viele Projekte in Theater, Kunst, Politik, Migration und nicht zuletzt am Reforma-

tionsjubiläum 2015–2019 realisiert. Mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen hat sie in verschiedenen Bereichen gearbeitet. Sie ist Mutter von zwei Kindern im Kindergarten- und Primarschulalter. In ihrem neuen Wirkungsfeld in unserer Kirchgemeinde wird sie ihren reichen Schatz an Erfahrungen einbringen können und dar-

auf freuen wir uns sehr. Seit dem 18. Mai hat Barbara Weber ihre Arbeit bei uns aufgenommen. Vielleicht sind sie sich sogar inzwischen schon begegnet. Ich wünsche Barbara einen guten Start und viel Freude an ihrer neuen Arbeit.

*Beatrice Veenemans,
Kirchenpflegerin,
Ressort Familienarbeit und Bildung*



Barbara Weber hat die Nachfolge von Christiane Zwahlen angetreten.

Konfirmation 2021

Nach mehr als einem Jahr Pandemie haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden bewusst das Thema «Humor» für ihre Konfirmation gewählt. Sie haben den Humor als heilsame Kraft erfahren, die sie schwierige Situationen leichter ertragen lässt.

Wann der Humor heilsam ist, was Humor von Zynismus unterscheidet, ob und wo die Grenzen des Humors sind und in welchem Ver-

hältnis Humor und Religion stehen, darüber haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden intensiv nachgedacht und diskutiert und ihre klugen und anregenden Gedanken an ihrer Konfirmation mit uns geteilt.

Humor und Glaube sind sich wesentlich ähnlich. Sie können beide positive Kräfte sein, die dem Leben nochmals eine andere Perspektive zutrauen; Humor ist, wenn man

trotzdem lacht, Glaube ist, wenn man trotzdem hofft. Humor und Glaube schützen vor Überheblichkeit, schenken Gelassenheit, und beide gibt es sie nicht theoretisch sondern immer nur praktisch, als konkrete Erfahrung.

Danke, liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, für euer Engagement, eurer Herzblut und euer Vertrauen. Seid gesegnet!

Pfarrerin Sibylle Forrer



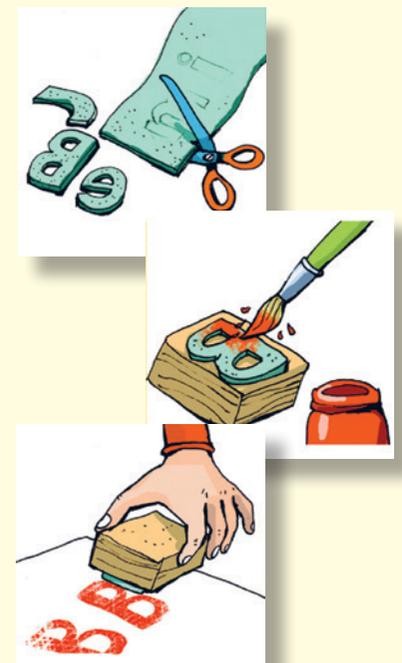
Die Konfirmation wurde im Livestream aufgezeichnet und kann hier nachgeschaut werden: www.refkilch.ch



Buchstabenstempel

1. Schneide Dir aus Moosgummi Buchstaben aus.
2. Lege sie Dir zurecht und klebe sie auf ein Klötzchen aus Holz oder Styropor.
3. Bemale die Buchstaben mit Farbe.
4. Drücke dann den Stempel fest aufs Papier.

Natürlich kannst Du auch andere Motive ausschneiden: Fische, Sterne oder Blumen. Viel Spass beim Basteln.



Zita the Butler – die erste Schweizerin mit dieser Ausbildung

Exakt 50 Frauen sassen gespannt auf ihren mit Abstand platzierten Stühlen und freuten sich, dass der beliebte Freitags-Frauen-Apéro wieder vor Ort stattfinden konnte. Zita the Butler zog die Zuhörerinnen mit ihrem komödiantischen Talent, ihrem Wissen und ihren Anekdoten sofort in den Bann.

Punkt 19.30 Uhr nahmen die Frauen ihre Plätze ein, schön mit 1.5 Meter Abstand, was ganz angenehm war. Zita Langenstein, alias Zita the Butler, nahm ihre Zuhörerinnen mit auf eine Reise durch ihr Leben: Nach einer schönen Kindheit in Nidwalden und diversen Ausbildungen in der Gastronomie, wollte Zita Langenstein etwas von der Welt sehen. Sie war schon immer, von der Rolle als Butler fasziniert. Serien «Das Haus am Eaton Place» oder «Downtown Abbey» haben sie geprägt. Dieses Parallelsystem von vornehmer Familie und Bediensteten, die in ihrem eigenen Kosmos leben, hat sie seit jeher fasziniert.

«We call you back»

Der Weg in die Butlerschule, und da kam mit der Ivor Spencer Schule nur die beste in Frage, war sehr steinig. Mehrere Male rief Zita Langenstein dort an und wurde immer wieder abgewimmelt mit der Phrase «we call you back». Was aus Schweizer Sicht bedeuten könnte, «wir rufen Sie in ca. 10 Minuten zurück», heisst in der englischen «Upperclass» «Sie werden bestimmt nie wieder von uns hören und wir möchten auch von ihnen nicht weiter belästigt werden». Bei jedem ihrer Anrufe wurde etwas an ihrem Lebenslauf bemängelt. Zuwenig Auslanderfahrung, zu wenig Englischkenntnisse – und so verbrachte Zita Langenstein einige Zeit in den USA und in Australien, um sich das nötige Rüstzeug an-

zueignen. So viel Einsatz wurde dann nach Jahren doch noch belohnt. Irgendwann rief die Ivor Spencer Schule tatsächlich zurück und sagte: «Wenn Sie immer noch interessiert sind, wir nehmen jetzt auch Frauen auf».

All die Jahre vorher hatten sie ihr nicht gesagt, dass Frauen gar nicht zugelassen waren. Und so wurde nach intensiven und schönen Monaten, in denen sie sehr viel über Umgangsformen und «zwischen den Zeilen lesen» gelernt hatte, aus Zita Langenstein «Zita the Butler.»

Der Afternoon Tea Swiss Style für die Queen

Mit ihrer Abschlussarbeit, in der sie den klassischen englischen «Five o'clock Tea» neu interpretieren sollte, holte sie mit ihrer Variante «Swiss Style» gar den ersten Preis. Anstatt Cheddar Cheese Sandwiches gab es Greyerzer Brötchen und statt des Earl Grey wurde bester Schweizer Kräutertee serviert. Zita the Butler wurde die Ehre zuteil, der Queen zu ihrem 80. Geburtstag ihren Afternoon Tea zu kredenzen. Die Queen war davon so begeistert, dass sie fortan an jedem Geburtstag Zita's Swiss Style geniessen wollte. «Die Queen feiert jeweils von April bis



Juni ihren Geburtstag, was die einzig richtige Art ist, Geburtstag zu feiern», kalauerte Zita Langenstein. Und so geschah es, dass sie jedes Jahr in dieser Zeit der Queen zum Geburtstag ihren Afternoon Tea servieren durfte.

Letztes Jahr wurde ausgelassen wegen Corona und dieses Jahr wegen der Trauerfeiern zu Prinz Philips Tod.

Zita erlebt die königliche Familie immer wieder als äusserst zuvorkommend und wertschätzend. Mit «Switzerland is back» wird sie jeweils von der Queen begrüsst. Und Prinz George fragt jeweils nach Schokolade. Auch bei den Hochzeiten von William und Kate sowie Harry und Meghan durfte sie im Service mit dabei sein.

Noch eine kleine Anekdote zum Schluss: Den Säbel, den gute Butler mit sich führen, brauchen sie nicht etwa für den Kampf sondern für die zahlreichen Champagnerflaschen, welche die ehrenwerte Gesellschaft regelmässig trinkt. Diese Flaschen werden nicht herkömmlich von Hand geöffnet sondern regelrecht mit dem Säbel geköpft. Ein lehrreicher Abend, der allen viel Spass gemacht hat.

Bettina Bachmann, Rüschtikon



Weitere Informationen über Zita Langenstein: www.zitathebutler.ch

Männertreff 50+: «Blockchain-technology»

Anders als das letzte Mal konnte der Männertreff 50+ am 4. Juni mit rund 30 im Saal anwesenden Zuhörern durchgeführt werden; coronabedingt leider immer noch ohne Apéro und Nachtessen, was allgemein bedauert wurde.

Das Thema hatte es aber in sich: Blockchaintechnology! Jürg Conzett schlug einen weiten Bogen von Geldpolitik über Bitcoin und Blockchaintechnology bis Kryptowährungen und Digitalisierung. Mit diversen Exkursen verstand er es, die Themen miteinander zu verknüpfen und so besser verständlich zu machen. Die vielen Fragen aus dem Zuhörerkreis zeigten, dass diese Thematik von grossem Interesse ist. Es wäre allerdings doch vermessen zu behaupten, dass alle Teilnehmer der Veranstaltung nun rundum gesicherte Kenntnisse über Sein und Wesen der Blockchaintechnology hätten, aber sehr interessant war der Abend allemal.

Ueli Schenk, Kirchenpfleger

«Die vielen Fragen aus dem Zuhörerkreis zeigten, dass diese Thematik von grossem Interesse ist.»



Jürg Conzett versuchte seiner Zuhörerschaft Blockchaintechnologie näher zu bringen.

Corona – aktuell

Über kurzfristige Änderungen halten wir Sie unter www.refkilch.ch, über die beunity.app/login oder unter 044 715 56 51 auf dem Laufenden.

Gottesdienste und Konzerte:

Bei Präsenz-Gottesdiensten und Konzerten ist die Platzzahl in der Kirche auf 70 Personen begrenzt. Hier und auf dem Kirchgelände gilt Maskenpflicht. Zurzeit kann nach dem Gottesdienst kein Kirchenkaffee stattfinden.

Kirchgemeindehaus: Das Kirchgemeindehaus ist für «coffee to go» geöffnet. Spielecke und Lounge bleiben bis auf Weiteres geschlossen. Es gilt Maskenpflicht.

Online-Angebot: Wir bieten weiterhin Online-Gottesdienste an, so dass man auch von zuhause mitfeiern kann.

Seelsorge: Wir sind gerne für Sie da. Besonders auch in diesen schwierigen Zeiten: Pfarrerin Sibylle Forrer, 078 628 08 68 und Pfarrer Christian Frei, 079 611 55 15

Kirche daheim

Alle Online-Gottesdienste stehen hier zur Verfügung: www.refkilch.ch/angebote/online-gottesdienste

Interessante Online-Anlässe finden Sie unter www.refkilch.ch.

Gottesdienste

27. Juni, Sonntag

Online-Gottesdienst

10.00 Uhr, auf dem YouTube-Kanal der ref. Kirche
Pfarrer Christian Frei

Gottesdienst im Seespital

10.00 Uhr, Seespital
Pfarrerin Renate Hauser

4. Juli, Sonntag

Festgottesdienst

18.00 Uhr, ref. Kirche
Pfarrerin Sibylle Forrer

11. Juli, Sonntag

Gottesdienst

10.00 Uhr, ref. Kirche
Pfarrer Christian Frei

18. Juli, Sonntag

Gottesdienst

10.00 Uhr, ref. Kirche
Pfarrerin Sibylle Forrer

25. Juli, Sonntag

Gottesdienst im Seespital

10.00 Uhr, Seespital
Pfarrerin Renate Hauser

Kultur und Musik

Das «Offene Singen» und die Proben unserer Chöre finden zurzeit nicht statt.

Weitere Informationen erhalten Sie auf deren Homepages:
www.kantoreikilchberg.ch
www.gospelchor-kilchberg.ch

14. Juli, Mittwoch

Musik & Stille

18.15 Uhr, ref. Kirche

Erwachsenenbildung und Spiritualität

Zu den Spiritualitätsfeiern im Sanatorium Kilchberg sind zurzeit keine externen Gäste zugelassen.

29. Juni, Donnerstag

Meditation «Schweigen auf dem Berg»

18.00 Uhr, ref. Kirche

8. Juli, Donnerstag

Ökumenische Morgenbesinnung
9.00 Uhr, ref. Kirche

Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» finden zurzeit nicht statt.

Veranstaltungen

1. Juli, Dienstag

Buchclub mit Martin Dreyfus
17.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

Bibliothek

Öffnungszeiten

Unbetreut:

Di und Mi: 13.30 – 17.00 Uhr

Do: 13.30 – 16.00 Uhr

So: nach dem Gottesdienst bis 12.00 Uhr

Betreut:

Do: 16.00 – 17.00 Uhr

Grillabend für Alleinstehende

Während der Schulsommerferien laden wir alle Alleinstehenden herzlich zum traditionellen Grillschmaus ein.

Mit den neuen Lockerungen des Bundes kann der Grillabend in diesem Jahr wieder stattfinden. Gemäss den aktuellen Vorgaben wird es 4er-Tische geben, und die Platzzahl ist auf 50 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich frühzeitig an.

Fahrdienst:

Es besteht die Möglichkeit, vom Wohnort mit dem Fahrdienst abgeholt zu werden. Bitte melden Sie sich an bei Regula Gähwiler, regula.gaehwiler@refkilch.ch. Das Grill-Team freut sich auf einen gemütlichen Abend zum Verweilen und Geniessen.

Anmeldung:

bis 14. Juli 2021 unter info@refkilch.ch

Sollten Sie über keinen Internet Zugang verfügen, rufen Sie uns unter der Telefonnummer 044 715 56 51 an.

Mittwoch, 21. Juli, 18.00 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

Kosten: Fr. 20.00, inkl. Getränke



Fahrdienst

Kostenloser Fahrdienst

zu den Gottesdiensten und wieder nach Hause.
Anmeldung bis Samstag um 20.00 Uhr: 044 720 41 41.



Adressen

Sekretariat:

Telefon 044 715 56 51

Montag – Freitag

9.00 – 12.00 / 14.00 – 17.00

Mittwochnachmittag

geschlossen

Pfarrpersonen:

Sibylle Forrer

Telefon 044 915 33 92

sibylle.forrer@refkilch.ch

Christian Frei

Telefon 044 715 00 75

christian.frei@refkilch.ch

Gudrun Schlenk

Telefon 079 808 90 76

gudrun.schlenk@reformiert-zuerich.ch

Sozialdiakonie Seniorinnen

und Senioren:

Regula Gähwiler

Telefon 044 715 44 05

regula.gaehwiler@refkilch.ch

Sozialdiakonie Kinder, Jugend

und Familie:

Barbara Weber

Telefon 044 715 56 61

barbara.weber@refkilch.ch

Impressum

Eine Beilage der Zeitung
«reformiert.»

Herausgeberin:

Reformierte Kirche Kilchberg

Redaktion: Petra Steiner,

info@refkilch.ch

www.refkilch.ch

Wir informieren wieder:

07.07.2021 im Gemeindeblatt

30.07.2021 im reformiert.lokal

Gestaltung:

www.kolbgrafik.ch

Fotos:

Zur Verfügung gestellt, wenn
beim Bild nicht anders vermerkt.

Druck:

www.schellenbergdruck.ch

